KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen | Ersigen | Kernenried | Kirchberg | Lyssach | Rüdtligen-Alchenflüh | Rüti

Gottesdienste

Sonntag, 1. Januar 2023

9.30 Gottesdienst Kirchlein Rüti
Pfrn. Ghislaine Bretscher
anschliessend anstossen aufs Neue Jahr

17.00 Liturgische Feier zum Neujahr Kirche Kirchberg mit Bildmeditation
Pfr. Oliver Gengenbach
anschliessend Apéro

Sonntag, 8. Januar

9.30 Einsetzungs-, Segnungs- und Wort & Sound-Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter, Noëmi und Laurin Moor, Musik
anschliessend Kirchenkaffee

Donnerstag, 12. Januar

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum Emme
Pfr. Christian C. Adrian

Sonntag, 15. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Hannes Dütschler

19.00 Gottesdienst im Schulhaus Kernenried
Pfr. Werner Ammeter

Sonntag, 22. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfr. Werner Ammeter

Donnerstag, 26. Januar

10.15 Gottesdienst Seniorenzentrum Emme
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Sonntag, 29. Januar

9.30 Gottesdienst Kirche Kirchberg
Pfrn. Ghislaine Bretscher

Monatswort

Monatswort Januar

Du bist

ein Gott,

der mich

sieht.

1. Mose 16,13

Ein Gott des Hinschauens

Liebe Leserin, lieber Leser

Hagars Herrin, Sarai, konnte kein Kind bekommen. In der Sorge darum, trotzdem einen Nachkommen zu erhalten, hat sie ihrem Mann Abram empfohlen, die ägyptische Magd Hagar als Nebenfrau zu nehmen. Die Hoffnung war, dass die beiden gemeinsam ein Kind zeugen können – und damit auch einen Nachkommen für Sarai und Abram. Der Plan gelingt: Hagar wird schwanger. Sarai empfindet dies nun aber als Demütigung, es verletzt sie zutiefst. Das gibt sie Hagar zu spüren, indem sie sie schlecht behandelt. So schlecht, dass es Hagar bei ihr nicht mehr aushält. Sie flieht, mit ihrem Kind im Bauch, in die Wüste.

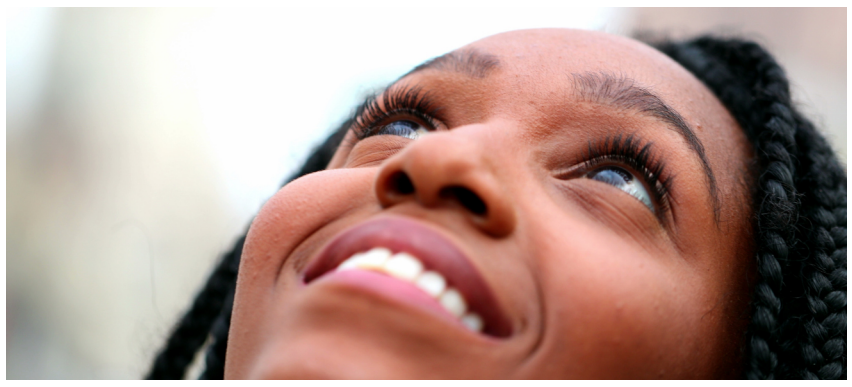
Beiden Frauen muss es mit dieser Situation nicht besonders gut gegangen sein. Eine scheinbar vernünftige Lösung führt zu mehr Konflikten, Neid und Streit, als sie sich das im Voraus vermutlich ausgemalt hatten.

Mit der Flucht in die Wüste hat sich Hagar selbst ausgeschlossen aus der Gemeinschaft, aus dem sozialen Gefüge, in welchem sie es nicht mehr ausgehalten hat. Die Folge davon ist nun aber, dass sie in der Wüste ganz auf sich allein gestellt ist. Dieses allein sein mag ihr zu Beginn wohltun – aber dazu gesellt sich irgendwann die Einsamkeit und mit ihr Ängste und Sorgen vor Gefahren in der lebensbedrohlichen Situation. Allein und schwanger in der Wüste ist Hagar auf die Dauer dem Tod ausgesetzt. Von der Vorgeschichte her müsste man meinen, Gott sei nur bei Abram und Sarai. Aber er lässt Hagar in der Wüste nicht allein. Er sieht sie, in ihrer Einsamkeit. Hagar begegnet Gott durch einen Boten. Nach dieser Begegnung sagt Hagar: «Du bist ein Gott, der mich sieht.» In der Übersetzung der Bibel in gerechter Sprache heisst es: «Du bist 'El Roï', ein Gott des Hinschauens.»

Gott hat Hagar in der Wüste, im Abseits, aufgesucht. An einer anderen Stelle, im 2. Buch Könige, Vers 20, Kapitel 5 erfährt ein todkranker König, dass Gott seine Tränen sieht: «Ich habe dein Gebet gehört, deine Tränen habe ich gesehen». Im Psalm 139 werden alle Orte der Existenz erörtert, und der Psalmist kommt zum Schluss: wo auch immer der Mensch hingeht oder sich befindet – selbst am äussersten Rande der Welt und im Reich des Todes – Gott ist schon da. Gott sucht uns Menschen auf, im Abseits, in der Wüste, in unseren Verstrickungen und Irrwegen. Das wird besonders deutlich in den Gleichnissen im Evangelium nach Lukas, Kapitel 15: das verlorene Schaf, das verlorene Geldstück und der Vater und seine zwei Söhnen erzählen davon.

Dass Gott uns sehen möge – sein Angesicht auf uns erheben möge, ist sogar Teil des oft am Ende des Gottesdienstes oder zu anderen Gelegenheiten gesprochenen aaronitischen Segens: «Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden».

Ghislaine Bretscher, Pfarrerin



Anlässe

Dienstags-Mittagstisch für alle
Dienstag, 10./17./24. Januar, 12.15, Saal 1/2, Anmeldung bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15
Inserat Seite 14

Strickkreis
Dienstag, 10. Januar, 14.00, Saal 3
Dienstag, 24. Januar, 14.00, Stöckli 1

Church Mountain Gospel Choir
Proben und Auftritte nach Programm

Kirchenchor
Proben und Auftritte nach Programm

Exerzitien –
In dir ist eine Quelle, die nie versiegt
5./12./19./26. Januar, 20.00, Stöckli 1

Konzert – Kantate Blüemlisalp Jodlerklub Aefligen
Sonntag, 15. Januar, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

Lesezirkel
Donnerstag, 19. Januar, 19.00, Saal 1 / 2, Inserat Seite 14

Morgestund
Mittwoch, 18. Januar, 9.00, Saal 3
Inserat Seite 14

KKK Kirchen-Kino Kirchberg
Freitag, 20. Januar, 19.30, Kirche
Inserat Seite 14

Rückblick auf die Gemeindeferien in Israel
Montag, 23. Januar, 19.30, Kirche
Inserat Seite 14

Freitagmorgengebet
Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche

Für die Jugend

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE KIDS
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Montags, Mittwochs, Freitags, mehrere Kurse ab 18.00, Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, mehrere Kurse ab 15.45, Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Dienstags, 18.00, Jugendraum

GATE 24
siehe www.hoger-jugendarbeit.ch

Chligruppe
Donnerstag, 5./19. Januar, 19.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 7./21. Januar, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen–Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

Für die Älteren

Spielnachmittag
Dienstag, 17./31. Januar, 13.30, Saal 3, Inserat Seite 14

Senioren Lyssach
- Dienstag, 3. Januar, 13.30, Jassen, Kronestübli, Lyssach
- Donnerstag, 19. Januar, 11.15, Essen, Hotel Lyssach

Senioren Aefligen
- Mittwoch, 4. Januar, 11.00, Seniorenessen, Gemeindesaal
- Mittwoch, 18. Januar, 14.00 Seniorennachmittag, Gemeindesaal

Senioren Ersigen
- Mittwoch, 4. Januar, 13.30 Höck, Rest. Rudswilbad, Ersigen
- Mittwoch, 11. Januar, 13.30 Höck, Alte Schmitte Pflugfabrik, Ersigen
- Mittwoch, 18. Januar, 14.00 Information der Polizei Aula Schule Ersigen

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 13. Januar, 11.30, Gemeindesaal

Voranzeige

Seniorenferien 2023

8. – 12. August im Park-Hotel Inseli, Romanshorn

Mehr dazu am Infoanlass im Frühjahr. Einladung/Publikation folgen.

Anlässe

Visionsmusical
Vision – Mut – Freiheit

Vorführungen im Saalbau Kirchberg

Samstag, 18. März, 19.30
Sonntag, 19. März, 13.00 & 17.00

Im Musical «Die Trommlerin» gehen wir neue und überraschende Wege. Tauchen Sie ein in eine inspirierende Musical-Atmosphäre mit leichtem, fröhlichem, farbigem, aber auch tiefschürfendem und teilweise beklemmendem Zusammenspiel aus Tanz, Theater, Gesang und Musik. Ein wahres Auf und Ab der Gefühle erwartet Sie.

«Die Trommlerin», ist eine ergreifende Geschichte über Abhängigkeit und **Freiheit**, die zeigt, was mit **Vision** und **Mut** bewegt werden kann. «Die Trommlerin» ist eine Eigenproduktion der Hoger Jugendarbeit. Entstanden in einem partizipativen Prozess der Beteiligten.

Inspiriert:
- durch Antworten von involvierten Jugendlichen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen
- durch den Visionsleitsatz, der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn: «Die Gegenwart gestalten auf Gottes Zukunft setzen»
- durch das Buch Exodus

Tickets & Infos: www.hoger-musical.ch | **Eintritt:** frei (Kollekte)
Dauer: ca. 2.5 Stunden (inkl. 20 Min. Pause) | **Empfohlen:** ab 6 Jahren

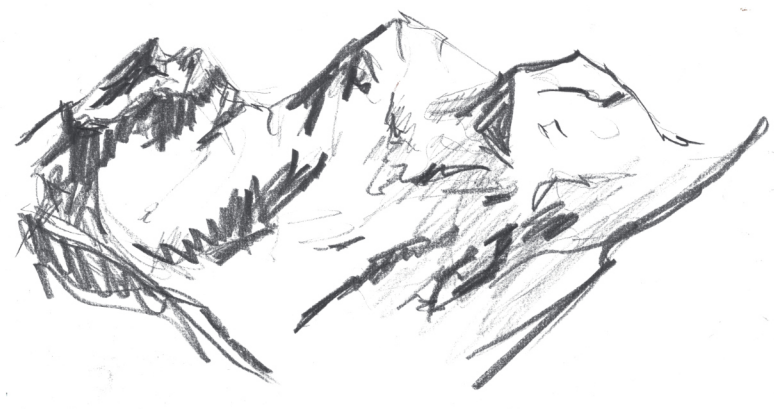
Blüemlisalp

Volkstümliche Kantate für Jodelchor, Orchester und Akkordeon
von Peter Künzi

Mitwirkende: Jodlerklub Aefligen
Wäberchörli Bern
Streichorchester ad hoc
(Konzertmeisterin Annemarie Dreyer)
Marlis Arn, Akkordeon
Jürg Meienberg, Erzähler
Rahel Künzi, Bilder

Aufführungen: 15. Jan. 2023, 17:00 Uhr, Kirche Kirchberg
21. Jan. 2023, 20:00 Uhr, Podium Düdingen
22. Jan. 2023, 17:00 Uhr, Kirche Spiez
28. Jan. 2023, 20:00 Uhr, Französische Kirche Bern

Infos / Tickets unter: www.blüemlisalpkantate.ch



Morgestund

Kann künstlerisches Gestalten heilen?

In dieser Morgestund berichtet Jürg von Allmen von seiner Erfahrung als Kunsttherapeut (ED) in der Suchtberatung. Wir werden ebenfalls Gelegenheit haben, gestalterisch zu arbeiten. Es sind weder Vorkenntnisse noch ein besonderes künstlerisches Talent erforderlich.

Kirchgemeindesaal Kirchberg

Mittwoch, 18. Januar,

9.00 – 11.00

mit Kinderhütedienst

Das Morgestund-Team lädt herzlich ein!
Heidi Brönnimann
Eliane Burkhalter
Barbara Kunz
Ruth Minder
Marianne Schwab
Ghislaine Bretscher, Pfarrerin

Wir laden ein zum Mitspielen

Spiele Spielen

Jassen, Skip-Bo, Rummy und weitere Spiele

Jeweils Dienstag, 13.30 – 16.30 im Kirchgemeindehaus, Saal 3

17. + 31. Januar
14. + 28. Februar
14. + 28. März

Wir freuen uns auf Alle, die Freude am Spielen haben.

Nähere Auskunft:
Elisabeth und Ueli Gugger,
034 445 42 88

FREITAG, 20. Januar, 19.30

KKK
Kirchen-Kino Kirchberg

zeigt

Rückblick auf die Gemeindeferien in Israel
vom Oktober 2022

Montag, 23. Januar 2023
19.00 Uhr Kirchgemeindehaus Kirchberg
Saal 1+2

Alle sind herzlich dazu eingeladen
Pfr. Werner Ammeter

Mittagstisch für alle

Der Mittagstisch ist offen für Jung und Alt.

Der Treffpunkt um zusammen zu essen, Kontakte zu knüpfen und Gemeinschaft zu pflegen.

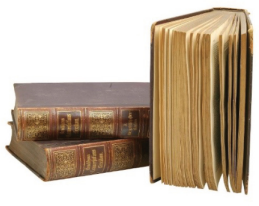
Jeden Dienstag (ausser während der Schulferien) 12.15 Uhr im Kirchgemeindesaal.

Gesundes, saisonales und selbstgekochtes Essen, Kosten Fr. 10.00 für Erwachsene (Vorspeise, Hauptspeise, Dessert, Getränke, Kaffee), Fr. 5.00 für Schulkinder, kleinere Kinder gratis.

Das Mittagstisch-Team freut sich auf neue Gesichter.

Gluschtig?
Melden Sie sich jeweils bis 11.00 Uhr am Vortag auf der Verwaltung an: Tel. 034 447 10 15, Mail: sandra.mathys@kirche-kirchberg.ch

Lesezirkel
19. Januar 2023



19.00 Uhr Saal 1+2

Über die Spitalgründerin und die Hebamme/Kräuterfrau…
«Anna Seilerin» und «Die Walserin»
Lesung und Gespräch zu den Büchern
mit der Autorin Therese Bichsel

Denkanstoss und Interview

Samuel Hug, Pfarrer, Metalchurch

Seit gut 6 Monaten wohnt Pfarrer Samuel Hug in Kirchberg. Vorher wohnhaft und tätig in Niederbipp und Wattenwil wurde er im vergangenen November nach 10 Jahren Aufbauarbeit offiziell als Pfarrer der Metalchurch eingesetzt. Partnerschaftlich ist letztere mit unserer Kirchgemeinde unterwegs. Wer ist nun dieser Pfarrer, dem wir regelmässig in unseren Sonntagsgottesdiensten begegnen? Und was ist diese neue Kirchgemeinde, von der wir so viel hören? Folgendes gibt es dazu zu sagen…

Samuel, was gibt es über Dich als Person zu sagen?
Ich bin 41 Jahre alt, seit 18 Jahren mit Sarah verheiratet und Vater von vier Jungs zwischen 14 und 8 Jahren. Aufgewachsen bin ich im Kanton St. Gallen in einer bürgerlichen Familie.

Ich interessiere mich für alles Mögliche, mit meinen Söhnen verbindet mich insbesondere die Begeisterung für Fussball. Sportlich aktiv bin ich seit Sommer beim Jogging. Meine grösste Leidenschaft ist jedoch die Musik, insbesondere Heavy Metal. Als Teenager habe ich in der Jungschar begonnen, harte Rockmusik zu hören (Die Jungschar gehörte wie die Jungscharen Colori und Gilboa zum JEMK-Verband). 2003 wirkten meine Bandkollegen bei der Gründung des «Elements of Rock» mit, ein Metal-Festival mit christlichem Hintergrund. So entstand langsam aber sicher eine eigene Community.

Warum bist du Pfarrer geworden?
Für mich ist der Glaube an Jesus Christus matchentscheidend im Leben. Christlich aufgewachsen musste ich mir als Teenager die Frage gefallen lassen, warum ich eigentlich glaube. Auf dem Weg des Prüfens hatte ich dann ein sehr starkes Erlebnis mit Gott, welches mein Gottesbild bis heute prägt. Seit diesem Moment ist Gott für mich real erlebbar und seine Liebe zu mir für mich wahrnehmbar. Trotzdem war es für mich bei der Berufsfindung nicht von vornherein klar, dass ich einmal Pfarrer werde. Auf dem Gymnasium liebäugelte ich mit der Archäologie (wohl wegen Indiana Jones), mit Militärfliegerei (wegen zu schlechten Augen kam dies jedoch nicht in Frage), mit Physik (ich wurde zwar von meinem Lehrer an die Ausscheidung zur Physikolympiade geschickt, jedoch war Physik nie mein Lebensmittelpunkt) oder Medizin (die 80-Stunden-Arbeitswoche erachtete ich damals aber als zu grosse Belastung für mich). Mit 18 Jahren reifte in mir die Erkenntnis, dass für mich als «Generalist» die Theologie, als sehr breites Fachgebiet, wie geschaffen ist. Da die Botschaft von Jesus Christus für mich ja eh schon lange relevant war und ich mir eine Kirche wünschte, die das Evangelium von Jesus Christus konkret und zeitgemäss lebt, begann ich im Jahr 2001 an der Universität Bern mit dem Theologiestudium. Bern war mir schlicht sympathischer als Zürich oder Basel.

Warum engagierst Du Dich in der reformierten Kirche?
Auch wenn ich mit Überzeugung reformiert bin, verstehe ich die Kirche nicht primär konfessionell, sondern sie ist ein zeit- und weltumspannendes Gebilde. Dabei ist die Kirche zwar nicht identisch mit dem Reich Gottes, welches Jesus in Wort und Tat verkündigt hat – aber Jesus ist trotzdem der Herr der Kirche. Für mich ist Kirche die vielfältige Gemeinschaft derjenigen Menschen, die sich an Jesus Christus orientieren und ihm vertrauen (versuchen). Gemeinsam weinen und feiern wir. Von Gott ermächtigt setzen wir uns gemeinsam zu Gunsten Dritter ein.

Mit Gott in der Welt unterwegs bietet die Kirche bei allen offensichtlichen Mängeln ungeahnte Möglichkeiten. Ich glaube, dass wir mit Gott alle menschlichen Grenzen und einengenden Kulturen überwinden und sprengen können. Gott ist da unheimlich kreativ und divers.

Und was genau ist die Metalchurch?
Die Metalchurch ist eine eigenständige Form von Kirche. Sie gehört zwar zu den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn, orientiert sich aber an einer Subkultur. Deshalb ist sie auch nicht an ein Territorium gebunden, wie die anderen Kirchgemeinden, sondern überregional.

Mit unterschiedlichen Angeboten wollen wir Menschen begegnen, die im Metal-Milieu zu Hause sind und ihnen Jesus nahebringen. Wir feiern mit ihnen zum Beispiel Gottesdienste («Heavy Sanctum»), suchen Begegnungen in der Szene, wie am Greenfield Festival und sind bereit für Seelsorgegespräche, oder wir treffen uns zum Austausch über Bibel, Leben und Glauben beim «Bibel, Bier und Metal». Ergänzend zu mir als Pfarrer hat die Metalchurch auch eine Sozialdiakonin im Oberland, eine Sekretärin und einen Vorstand, der die Funktion des Kirchgemeinderates ausübt. Gesamthaft engagieren sich aktuell rund 80 Freiwillige.

Warum braucht es die Metalchurch?
Die heutige Gesellschaft ist viel diverser als sie es früher war. Nicht alles passt für alle. Eine Mehrheit fühlt sich mittlerweile von den traditionellen Formen kirchlicher Angebote nicht wirklich angesprochen. Eine solche Personengruppe neben vielen anderen sind die «Metaller». Heavy Metal bildet als harte Form der Rockmusik, die sich in den letzten 50 Jahren entwickelt hat, eine eigene Subkultur: Ein Lebensstil rund um «Starkstrommusik» mit verzerrter Gitarre, Bass und Schlagzeug.

Diese Musik thematisiert oft die dunklen, schweren Seiten des Lebens. Die Leute, die diese Musik hören, beschäftigen sich mit Themen, um die viele andere lieber einen Bogen machen. Sie werden dadurch oft als kantig und herausfordernd wahrgenommen. Ich erlebe die meisten aber als herzensgut. Und sie sind – wenn auch offen kritisch – an religiösen Fragen interessiert. Das Evangelium gilt allen. Und darum sollen auch genau diese Leute mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Fragen in der Metalchurch eine kirchliche Heimat finden können.

Am 6. November 2022, also am Reformationstag, wurdest du als Pfarrer der Metalchurch eingesetzt. Wie kam es dazu?
Während des Studiums wuchs der Wunsch, in der Metalszene als Pfarrer zu wirken. Doch ich musste erst lernen, dass es bei der Arbeit als Pfarrer nicht darum geht, sich selbst zu produzieren und eigene Erfolge zu feiern, sondern Gott und seinem Reich Raum zu geben und nicht unser eigenes Königreich zu bauen. Das musste ich auf die harte aber heilsame Tour lernen und erst meine Metal-Träume sterben lassen und Demut lernen, bevor mir Gott die Aufgabe des «Hirten der schwarzen Schafe» dann effektiv doch übertrug.

Ich trat nach dem Studium bewusst eine halbe Pfarrstelle in einer «normalen» Kirchgemeinde an, um daneben die nötige Zeit zu haben, die Arbeit in der Metalszene freiwillig aufzubauen. Über die Jahre wuchs das Vertrauen der Kantonalkirche und ich wurde schrittweise teilzeitlich im Vereinsrahmen angestellt. Seit Juli 2022 hat mich Refbejuso nun direkt zu 100% als Pfarrer für die Metalchurch angestellt.

Mit der Kirchgemeinde hier vor Ort in Kirchberg, wo ich wohne, sind wir als Metalchurch partnerschaftlich unterwegs. In Kirchberg übernehme ich zwar als Pfarrer hin und wieder eine Stellvertretung, bin aber ansonsten ein ganz 'normales' Kirchgemeindemitglied. Ich bin gespannt, wie sich das Miteinander entwickeln wird…

Was ich noch sagen möchte
Auch wenn ich von Anbeginn von der Metal-Musik fasziniert war, musste auch ich die Metal-Kultur erst verstehen lernen. Es war ein längerer Weg. Ich lade auch Sie ein, sich von Jesus Christus inspirieren zu lassen und offen auf Menschen zu zugehen, die aus ihrer Perspektive am Rand stehen oder für Sie sonst wie schräg sind. Gott begegnet uns oft im Fremden, auch wenn das herausfordernd ist. Vielleicht mögen Sie sich auch mal auf die «Metaller» einlassen? In der Metalchurch sind jedenfalls alle herzlich willkommen, auch Nicht-schwarz-Gekleidete.

Am 27. Januar feiern wir um 17.00 Uhr im Soho in Wangen an der Aare unseren nächsten Metal-Gottesdienst oder treffen uns bereits am 12. Januar um 19.30 Uhr bei mir zuhause an der Bütikofenstrasse 1 zu «Bibel, Bier & Metal».

Interview: Werner Ammeter, Pfarrer

Info

Strickkreis

Der Strickwarenverkauf der Kirchgemeinde Kirchberg ist vorbei. Allen Kunden danken wir herzlich für den Besuch und den tollen Einkauf. Vielen Dank der Drogerie Käser-Vögeli für den idealen Platz, den beiden Männern Chlaus Nussbaum und Kurt Friedli für die grosse Hilfe beim Zeltauf- und abbau.

Während des ganzen Jahres kann beim Strickkreis weiterhin eingekauft werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 034 445 60 61.

Das ganze Strickkreis–Team wünscht allen einen guten und gesunden Winter.

Chronik im November

Taufen

27. **Yael Kurt,**
des Martin Mathys
und der Andrea Kurt

Abdankungen

10. **Elisa Leibundgut-Steiner,**
geboren 02.04.1929,
verstorben 01.11.2022,
Kirchberg
11. **Kurt Heinz Huber,**
geboren 22.09.1940,
verstorben 03.11.2022,
Ersigen

Adressen

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag bis Freitag, 8.00 –11.30 Uhr

Pfr. Christian C. Adrian
079 417 66 53
christian.adrian@bluewin.ch

Pfr. Werner Ammeter
079 565 70 83
am-meter@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
gbretscher@gmail.com

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
h.duetschler@gmail.com

Pfr. Oliver Gengenbach
032 510 04 86
oliver.gengenbach@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Dienst Pfarramt:
Telefon 0848 511 511
Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit eine Pfarrerin/ein Pfarrer für Sie da.

Jugendarbeit – Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW – Urs Güdel
076 388 24 69
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

REDAKTION
Martin Schnell, Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

Am 06.12.2022 konnte Präsident Werner Wyss 33 Stimmberechtigte begrüssen.

- **Budget 2023**
  Das Budget 2023 wurde genehmigt. Mit der Steueranlage von 0.1600 schliesst es bei einem Ertrag von CHF 2‘405’405.00 und einem Aufwand von CHF 2’804’345.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 398’940.00 ab.

- **Rechnungsprüfung**
  Es wurde beschlossen, die externe Revisionsstelle Finances Publiques AG, Bowil, als Rechnungsprüfungsorgan und als Aufsichtsstelle Datenschutz für die Zeit vom 01.07.2023 bis 30.06.2027 bzw. die Rechnungen 2023 bis 2026, zu beauftragen.

- **Gesamterneuerungswahlen - Amtszeit 2023 – 2026**
  In stiller Wahl gewählt worden sind:
  Kirchgemeinderat Mitglieder:
  Boltshauser Petra, Rüdtligen – bisher
  Heuberger Ursula, Ersigen – bisher
  Järmann Doris, Rüdtligen – bisher
  Keller Tobias, Kirchberg – bisher
  Krebs Stefan, Lyssach – bisher
  Loosli Brigitte, Aefligen – bisher
  Schär Susanne, Kernenried – bisher
  Schweingruber Rolf, Kirchberg – neu
  Stäheli Fiechter Doris, Lyssach – bisher
  Präsidium Kirchgemeinderat
  Heuberger Ursula, Ersigen – bisher
  Kirchgemeindeversammlung:
  Präsidium: Pieren Erich, Lyssach – neu
  Vizepräsidium: Fiechter Roland, Lyssach – neu

- **Kirchensynode**
  Ursula Heuberger (bisher) und Kathrin Keller (neu) wurden in stiller Wahl für die Amtszeit von 2022 – 2026 als Synodale gewählt.

- **Verabschiedungen:**
  Margrit Grimm, Sigristin
  Julianna Hügli, Synodale
  Kommissionen:
  Esther Ammeter, Kommission für Kirchenanlässe
  Susanne Baumgartner, Musikkommission
  Annik Bütikofer, Kommission für Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit
  Marcel Kunz, Kommission für Unterricht, Kinder- und Jugendarbeit
  Ursula Lehmann, Finanzkommission
  Monika Stock, Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
  Walter Stöckli, Kommission für Diakonie
  Kirchgemeinderat
  Hansruedi Sägesser, Ressort Finanzen
  Kirchgemeindeversammlung Präsidium
  Werner Wyss

DER KIRCHGEMEINDERAT

Abschied Sigristin Margrit Grimm

Es hat sich schon herumgesprochen, dass ich Ende Januar nach vielen Jahren etwas früher in Pension gehe. Viele herausfordernde, schöne und auch traurige Momente durfte ich in all den vergangenen Jahren als Sigristin erleben. Ich werde einiges mitnehmen aber auch vermissen. Es ist gut so.

Für die Zusammenarbeit und die meist schöne Zeit möchte ich mich bei euch allen herzlich bedanken. Ich wünsche all meinen Kolleginnen und Kollegen, dem Pfarrteam und dem Kirchgemeinderat für die Zukunft alles Gute.

Ich sage Tschüss

Margrit Grimm

Aus dem Kirchgemeinderat

Ratssitzung vom 22.11.2022

Gemeinsame Herbstsammlung 2022, Verteilung
Insgesamt können CHF 7’115.05 an folgende Organisationen überwiesen werden:

Stiftung Familienhilfe	CHF 2’453.35
Pfarramtskasse	CHF 2’206.70
Blaues Kreuz	CHF 2’333.35
Stiftung Frabina	CHF 121.65

Konto Entwicklungshilfe, Beiträge an das Ausland
Es werden mit je CHF 5'000.00 unterstützt:
- Christliche Ostmission COM (Kampf gegen Frauen- und Kinderhandel)
- Vision Ost (Projekte Strassenkinder)

Konto Spontanhilfe In- und Ausland
- Verein Anlaufstelle Überlastung Landwirtschaft, AUL, Bern, mit CHF 2’000.00.
- Stiftung Opportunity International, Schweiz, für das Projekt «Youth Apprenticeship Programm (YAP)» – Der Jugend in Ghana eine Chance, mit CHF 2'000.00.
- Stiftung KIFA Schweiz «KITAplus – Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Kindertagesstätten für normal entwickelte Kinder» mit CHF 1'000.00.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Rückblick

240 Weihnachtspäckli verpackt

Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs, in Geschenkpapier verpackt zugunsten armutsbetroffener Kinder und Erwachsener in Moldawien, in der Ukraine und in anderen osteuropäischen Staaten: Das ist die schweizweite «Aktion Weihnachtspäckli». Wie jedes Jahr beteiligten sich Schülerinnen und Schüler der KUW daran. Sie stellten sich vor einem Grossverteiler auf und sammelten Naturalspenden. Die Strickgruppe der Kirchgemeinde spendete Socken, Schals und Mützen im Wert von 1800 Franken; die kuschligen Strickwaren wärmen Leib und Seele. Weitere Freiwillige stellten die Gaben zu 240 standardisierten Paketen zusammen. Diese wurden durch die Christliche Ostmission in die Zielländer gefahren und dort an Bedürftige in Schulen, Altersheimen oder Kirchgemeinden verteilt.

Urs Güdel, Katechet